

Radler: „Die Wege sind zum Teil lebensgefährlich“

WEGBERG (hec) Der Frust vieler Radfahrer sitzt tief: Angestoßen von unserer Berichterstattung über marode Radwege im Stadtgebiet von Wegberg – unter anderem am Grenzlandring – ist auch bei Facebook eine größere Diskussion entbrannt. „Fakt ist, die Wege sind zum Teil lebensgefährlich, und daran muss sich was ändern“, heißt es unter anderem. Es folgt der Hinweis, dass vor allem der schlechte Radweg vor dem Schulzentrum eine Berg- und Talfahrt verursache. „Ich ärgere

mich jeden Tag und hoffe, dass mir nichts aus dem Fahrradkorb hüpft.“ Weiter heißt es in den Kommentaren: „Verlässt man das Stadtgebiet Richtung Niederkrüchten, ändert sich das Bild schlagartig. Plötzlich keine Schäden mehr. Bezeichnend.“ Conny Boxberg vom Fahrradclub ADFC weist darauf hin, dass der Kreis Viersen Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte (AGFS) ist und seine Wege aufwertet. Aber auch dort sei noch viel zu tun.

RP 29/9.17